

## **Planerrunde erstellt Konzept für die Gestaltung des Dorfgemeinschaftsplatzes in Lintorf**

Einberufen durch den Förderverein Dorfplatz Lintorf e.V. trafen sich am Samstag, den 12. Juni, 22 Mitbürger und Mitbürgerinnen zu einer ganztägigen Planerrunde im Sportheim des VfL-Lintorf, um ein Konzept für den Dorfgemeinschaftsplatz aufzustellen.

Mit der Planung ist die Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung, aus Hohenahr betraut worden. In Herrn Roland Seeger und seiner Frau Christina hatte die Planerrunde am Samstag eine kompetente Führung für die Entwicklung eines naturnahen Konzepts.

Die Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung hat schon zahlreiche Projekte mit Bürgerbeteiligung innerhalb Deutschlands und Europas betreut. Herr Seeger betonte immer wieder die Energie und Kompetenz, die im Rahmen von Projekten mit Bürgerbeteiligung in der Planung freigesetzt wird. Die Interessen und Fähigkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen fließen in die Planung und können auch bei der späteren Umsetzung der Planung genutzt werden.

Eingeladen zur Planerrunde waren 22 Personen, die möglichst alle Bevölkerungs- und Interessengruppen in Lintorf repräsentieren sollten sowie interessierte Mitbürger. Neben Vertretern beider Kirchen in Lintorf, waren Repräsentanten türkischer und russlanddeutscher Mitbürger, Vertreter des Sportvereins, des Verschönerungsvereins, der Gemeinde Bad Essen, auch Bewohner der angrenzenden Grundstücke dabei sowie Jugendliche und Senioren. Die Waage zwischen Alt und Jung zu halten war ebenso ein Ziel, wie die zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmer.

Der Vormittag fing mit einer gemeinsamen Begehung des Geländes an, das sich östlich an die Siedlung „Heuländer“ anschließt und eine Fläche von ca. 13.500 m<sup>2</sup> einnimmt. In einem anschließenden Brainstorming wurden die Wünsche und Ideen aller gesammelt. Genannt wurden u.a. ein Platz für ein Festzelt, der in anderen Zeiten als Bolz- und Streetsoccerplatz genutzt werden kann, ein sich durch die Fläche ziehendes Wegesystem, fließendes Wasser, ein überdachter Grillplatz, ein Spielbereich für Kinder mit Sandsee, Schaukel und Höhlenbereich, eine Bouleanlage, ein Atrium aus Naturstein- oder Holz für Freiluftveranstaltungen, eine Kletterwand- und Kletterfelsen, eine Wiese für Federball, Volleyball und andere Ballspiele, Bänke und Sitzgruppen zum Verweilen für Jung- und Alt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde diese Ideensammlung unter lebhafter Beteiligung aller heiß diskutiert. Aufgrund der Möglichkeiten, die auf dieser Fläche schon allein durch die Größe gegeben sind, konnten fast alle Wünsche in die Planung einfließen.

Vorschläge wie ein Skaterbereich oder ein Beachvolleyballplatz fanden keine Berücksichtigung, da für eine Skateranlage große Bereiche versiegelt werden müssen, was nicht in das Konzept eines naturnahen Begegnungsraumes passt und sowohl Skateranlage als auch Beachvolleyball als Angebote in der Gemeinde vorhanden sind.

Ausdrücklich betont wurde immer wieder der hohe Stellenwert von kommunikativen Elementen für diese Anlage, wie Bänke und Tische, an denen sich Menschen treffen können zum Unterhalten, Spielen und Verweilen.

Beschäftigt hat sich die Gruppe auch mit einem Pflege- und Wartungskonzept, Präventivmaßnahme für Verunreinigungen durch Hunde und der eventuellen Errichtung sanitärer Anlagen.

Erste Ideen zur Pflege- und Unterhaltung bestehen aus der Kombination von ständigen Reinigungsmaßnahmen durch die Gemeinde, Benennung eines Platzwartes und ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Gartentagen, an denen Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Ganz klar hat sich die Gruppe für ein absolutes Hundeverbot für die ganze Fläche ausgesprochen.

Eine entgeltliche Entscheidung über die Errichtung sanitärer Anlagen ist nicht gefallen, da es viele Vor- und Nachteile abzuwägen gibt. Diese Entscheidung bleibt offen, da auf jeden Fall Versorgungsanschlüsse für Zu- und Abwasser sowie Strom von der Straße Heuländer gelegt werden.

Verbunden mit dem Festlegen der gewünschten Elemente, war die Suche nach der idealen Lage auf der Fläche. Neben topographischen Faktoren wurden hierbei vorrangig Nachbarschaftsinteressen bezüglich der Lärmbelastigungen berücksichtigt.

Die Verteilung einzelner Nutzungsbereiche auf der Fläche führt gleichzeitig zu einer gewünschten Modellierung der Fläche, so dass man später keine leicht nach Norden geneigte Ebene mehr hat sondern ein stärker reliefiertes Gelände, das viele Möglichkeiten des Rückzuges und der Abgrenzung bietet.

Nach dem Abschluss der Planerrunde um 16 Uhr wurde um 20 Uhr das neue Konzept der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt das von allen positiv aufgenommen wurde. Nach Fertigstellung der kompletten Mappe für das Konzept ,durch die Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung, kann es beim Förderverein Dorfplatz Lintorf e.V. eingesehen werden.

Was von der Planung umgesetzt werden kann, hängt ganz stark von den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Die Grundgestaltung der Fläche lässt jedoch eine sukzessive Entwicklung abhängig von den finanziellen Möglichkeiten zu.

Nach einigen Absprachen mit der Gemeinde wird das Projekt „Dorfplatz Lintorf“ mit dem demnächst fertig aufbereiteten Konzept in die zweite Phase gehen, der Aquisition von Fördergeldern, damit im nächsten Jahr in Lintorf unter Mithilfe der Bürger viel (Erdreich) bewegt werden kann.